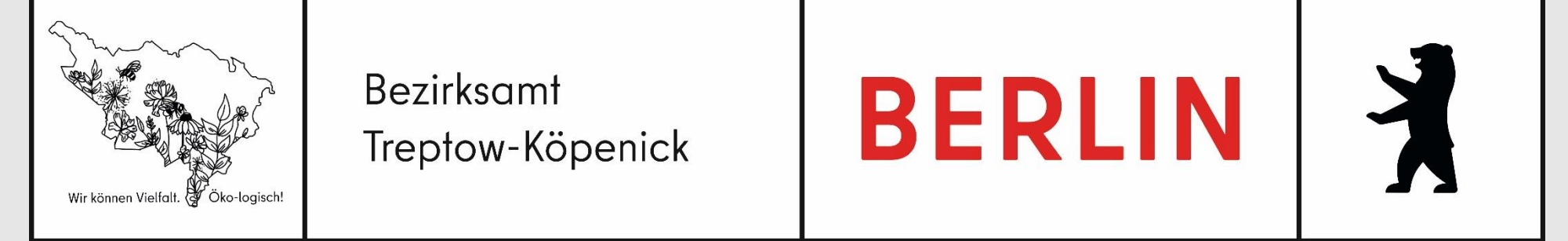


Wir können Vielfalt. Öko-logisch!

Gewinnung von eigenem Saatgut



Wiese BBI (Fotos: Reusrath 2022, Bezirksamt Treptow-Köpenick)

Blumenwiesen

Wiesen sind traditionelle, offene Kulturlandschaften, die aus Gräsern und Kräutern und ihren tierischen Bewohnern bestehen. Entsprechend der jeweils herrschenden Boden-, Klima- und Nutzungsverhältnisse gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Wiesengesellschaften, die in Deutschland von weit über 1.000 verschiedenen Pflanzenarten gebildet werden können.

Besonders artenreich, d. h. durch einen hohen Kräuteranteil gekennzeichnet, sind Wiesen auf nährstoffarmen Standorten. Von Blumenwiesen wird gesprochen, wenn die Wildkräuter zur Blüte und Samenreife kommen können, die Vegetationsdynamik ausgeglichen ist, und eine Dominanz von Gräsern verhindert werden kann.

Wiesen sind Lebensraum von mehr als 3.500 Tierarten. Zwischen einzelnen, in der Wiese lebenden Tierarten und ihren spezifischen Futterpflanzen oder Eiablageplätzen bestehen teilweise essentielle Bindungen (Symbiosen). Der dauerhafte Erhalt einer artenreichen Wiese ist auf regelmäßige Pflegemaßnahmen (zweischürige Mahd, Beweidung) angewiesen.



**Ein Stück Natur
aus Treptow-Köpenick**
Saatgut von Grünflächen im Bezirk

**WIR KÖNNEN VIelfalt.
ÖKO - LOGISCH!**



Grafik: Reusrath 2022, Bezirksamt Treptow-Köpenick

Gelebte Vielfalt im Wohnumfeld



Mit dem Projekt „Gelebte Vielfalt im Wohnumfeld“ zeigt die Untere Naturschutzbehörde in Kooperation mit dem bezirklichen Naturschutzbeirat Wohnungsbaugenossenschaften und -gesellschaften auf, dass ihre Grünflächen durch eine Anpassung der Pflege als bedeutsame Lebensräume für Flora und Fauna aufgewertet werden können. Dies geschieht unter Einbindung von Mieterinnen und Mietern im Rahmen von Workshops.

Im Rahmen des Projektes ist gebietsheimisches Saatgut zu verwenden. Da hierfür bei den regionalen Anbietern langen Lieferzeiten bestehen, wurde erstmals eigenes Saatgut selbst gewonnen. Dies erfolgte in Anlehnung an das sogenannte Heudrusch®-Verfahren sowie händisch auf ausgewählten Flächen.



Flugfeld Johannisthal (Fotos: Bechtold 2022, Bezirksamt Treptow-Köpenick)



Flugfeld Johannisthal (Fotos: Gerbode 2022, bezirklicher Naturschutzbeirat)

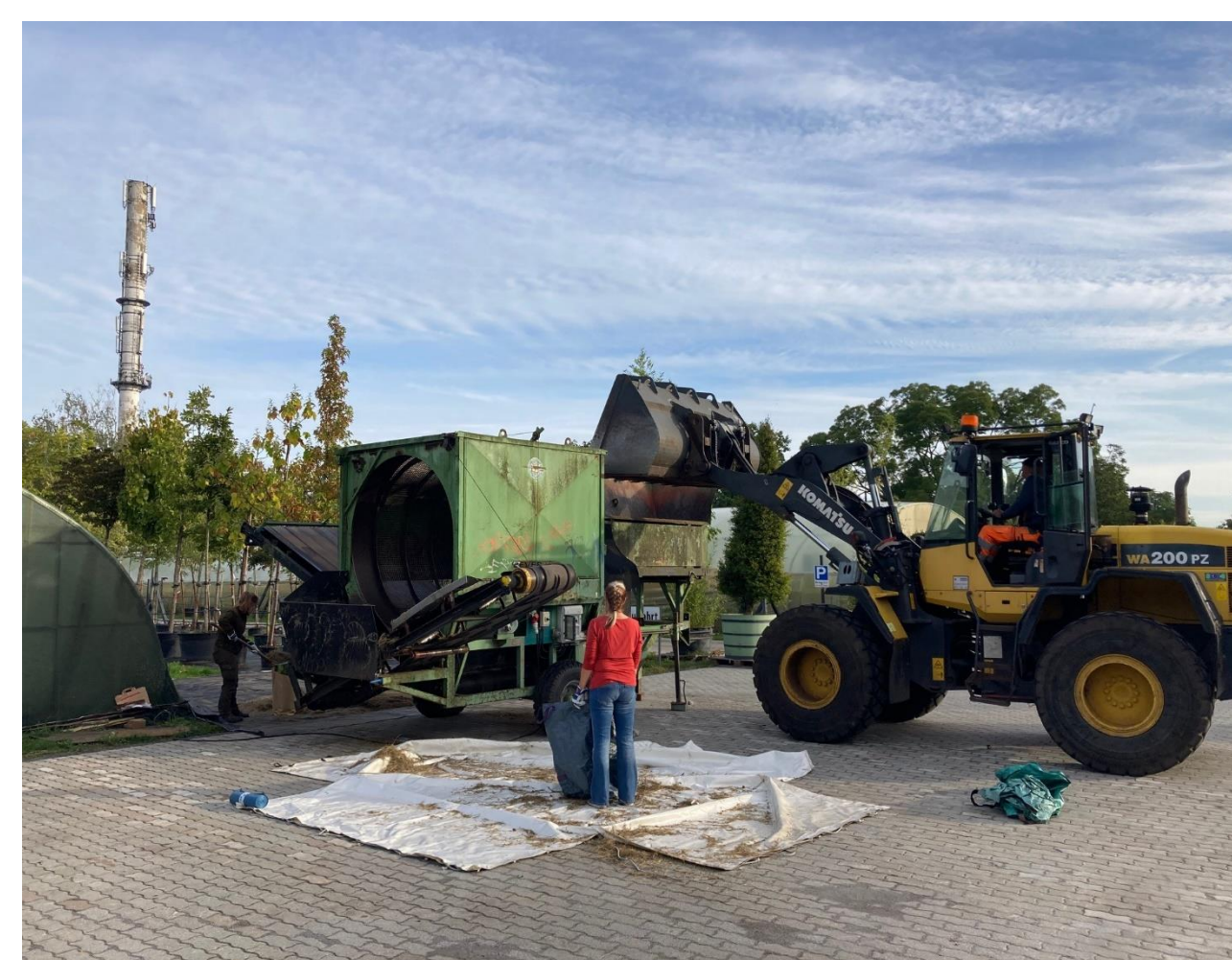
Mahdgutgewinnung

Anfang August 2022 wurden durch den Fachbereich Grün in Streifenmahd Flächen des Business Park Berlin gemäht und das Mahdgut zur Späth'schen Baumschule gebracht.

Hier wurden zwei Gewächshäuser für die Trocknung der Mahd zur Verfügung gestellt. Das Auslegen des Mahdguts und dessen regelmäßiges Wenden bis zur vollständigen Trocknung wurde durch Mitglieder des bezirklichen Naturschutzbeirats, der Unteren Naturschutzbehörde, ökologischen Bundesfreiwilligen Dienstlern und weiteren freiwilligen Helfenden durchgeführt.

Auf weiteren „Spenderflächen“ des Landschaftsparks Johannisthal sowie des Wasserwerks Friedrichshagen wurde ausgewähltes Saatgut händisch gewonnen.

Dank für die Unterstützung gilt der Späth'schen Baumschule, dem Naturschutzbeirat Treptow-Köpenick und den vielen freiwilligen Helfenden!



Saatgutgewinnung Späth'sche Baumschule (Foto: Bechtold 2022, Bezirksamt Treptow-Köpenick)



Gewächshaus Späth'sche Baumschule (Foto: Bechtold 2022, Bezirksamt Treptow-Köpenick)

Entwicklung und Pflege

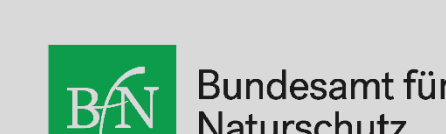
- Schnitthöhe zwischen 10 bis 15 cm (damit Wiesentiere min. geschädigt werden und Deckung haben)
- Verzicht auf Düngung und Bewässerung
- mosaikartige Mahd jeweils von Teilflächen oder Streifenmahd um den Wiesentieren jederzeit Nahrung und Verstecke zu bieten
- Belassen von Säumen/Altgrasstreifen als Winterhabitat für Tiere, die erst im folgenden April/Mai gemäht werden
- Schnittgut nach ein- bis zweitägiger Ablagerung entfernen
- die Befahrung der Wiese mit Mähtechnik auf geringstmögliche Bodenverdichtung hin optimieren
- kein Mulchen

Anspruchpartnerinnen:
Iris Bechtold, Leiterin des Umwelt- und Naturschutzamtes Treptow-Köpenick
E-Mail: iris.bechtold@ba-tk.berlin.de
Andrea Gerbode, Vorsitzende des bezirklichen Beirats für Naturschutz und Landschaftspflege
E-Mail: gerbode@bund-berlin.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ein Projekt von

